

Das gnadenreiche Jesulein von Filzmoos

ZUM JUBELJAHR 2025



Meditationen zur Kindheit Jesu Christi

Zusammengestellt von Pfarrer Bernhard Maria Leo Werner,
Wallfahrtsseelsorger, Filzmoos, den 25. Dezember 2024

Liebe Teilnehmer am Heilsplan Gottes! Diese Meditationen sind gedacht als Hinführung zu einer tieferen Begegnung mit dem Mensch-gewordenen Gott um mit Ihm zu werden wie ein Kind. „Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, werdet ihr nicht in das Himmelreich hineinkommen. (Mt 18,3)

Mit dem hl. Ambrosius:

In der Geschichte der frühen christlichen Spiritualität sind uns vom Bischof Ambrosius († um 397) Überlegungen über das Jesuskind erhalten. Der Betrachter, soll sich im Jesuskind kontrastiv selbst erkennen: ...

„Er wurde ein Kind, er wird ein kleiner Knabe, damit du zum vollkommenen Menschen werden kannst. Er wurde in Windeln gewickelt damit du von den Fesseln des Todes befreit bist. Er – in der Krippe, damit du am Altar stehst. Er – auf Erden, damit du zu den Sternen erhoben wirst. Er hatte keinen Platz in der Herberge, damit du Wohnungen im Himmel hast.“¹

Bild vom Jesuskind, das ein Kreuz trägt (Lorettokindl, Salzburg)

Durch die ... Dialektik zwischen dem kleinen Kind Jesus und der Größe der Erlösten, zwischen der Erniedrigung Gottes und dem Wachstum des Menschen verbindet Ambrosius theologisch die Menschwerdung Gottes in der Krippe mit der Erlösung des Menschen am Kreuz. „Nichts würde die Geburt bewirken ohne die Wirkung der Erlösung.“ ...

Wenn du das Kind anschaust, wie es seine Gemütsbewegungen zeigt wird das deine Gefühle wecken



¹ Ambrosius, CSEL 32/4, S. 63 f. (II, 41), dort auch die folgenden Zitate dieses Abschnitts.

und deinen eigenen Zustand vor dem Angesicht des Erlösers erkennen lassen: ...

„Mich reinigt das Weinen des wimmernden Kindes, seine Tränen waschen meine Sünden ab“....“

Mit dem hl. Bernhard:

Bernhard von Clairvaux (um 1090-1153) erwähnte oftmals die folgende Begebenheit. Zur tatsächlichen Stunde seiner Geburt sei ihm das Jesuskind erschienen und habe „die keineswegs mehr kindischen Gefühle des Knaben geweckt“... Vielmehr sei er zur Einsicht gekommen:

„Die Geburt des Kindes geschieht um meinetwillen. Ich bin bereit, die Geburt des Kindes als Verkörperung für meinen Lebenswandel zu nehmen.“ (vgl.)

... Wenn wir anfangen, uns das Jesuskind in den damaligen Lebensumständen vorzustellen, kommt es in unser Leben: in unsere Gegenwart und in unsere Lebensgeschichte.

Darum sagt der hl. Bernhard: „**der Stall predigt**“, „**die Krippe ruft**“, „**die zarten Glieder des Kindes sprechen vernehmbar**“ und „**die Tränen und das Wimmern verkünden die Frohe Botschaft**“. Insofern können die **Tränen des Kindes nicht ohne Wirkung bleiben: Damit ich etwa mit den Trauernden trauere**“²....

Vor dem Gnadenbild erweiterte Gedanken:

Das Gnadenbild vom Filzmooser Kindl wurde auf einem halb verfaulten Baumstumpf gefunden.

Die gekreuzte Fußstellung lässt neben dem „verborgenen Kreuz“ - seinem Wissen um unsere Abwege - auch die Vorstellung zu, als hätte sich das Jesuskind gerade erhoben. (Anm. d. Hrsg.)



² Vgl. Bernhard von Clairvaux, „Zum Fest der Geburt des Herrn. Dritte Predigt“, in: *Sämtliche Werke VII*. Hrsg. Von Gerhard B. Winkler, übers. Von Josef Schwarzbauer, Innsbruck 1996, S. 250-253. 256f.

- ✓ Könnt ihr euch vorstellen, dass das Jesuskind weint, weil niemand nach ihm sucht – abgesehen von der Krippe. Wenn du dir nun das Jesuskind weinend auf diesem halb faulen Baumstumpf sitzend vorstellst – und wie es sich erhebt, wenn du endlich in seine Nähe kommst, dann schau in das Gesicht vom Filzmooser Kindl. Sein Gesichtsausdruck lässt leicht erkennen, dass du durch die Menschwerdung (Gottes) gefunden bist. Und vielleicht regt sich auch in dir das Kind.
- ✓ Schau auf sein Gesicht! Stell' dir vor, wie das Jesuskind gerade in dem Moment, da es dich erblickt erleichtert und getröstet ist wegen deiner wieder gefundenen Seele. Mit Ihm freut sich der Himmel über jede Seele, die umkehrt (Lk 15,7.10; s.a. Jak 5,20).
- ✓ Würdest du das nicht auch gern den Freunden erzählen? Also mach es wie Philippus – (in Joh 1,45f) -, der Natanael erzählt: „Wir haben den gefunden, von dem Mose im Gesetz und die Propheten geschrieben haben: Jesus, den Sohn Josefs, aus Nazareth.“
- ✓ Auch wenn dann der Freund ebenso wie Natanael Zweifel äußert: "Kann aus Nazareth etwas Gutes kommen?", so überzeugt ihn doch die Gegenwart des Freundes, mitzukommen. Also sagst du wie der Apostel: "Komm und sieh!" Und die **Kindheit Jesu, die in dir wiedergefunden ist** wird dem Freund die Augen öffnen.
- ✓ Und du kannst zuversichtlich sein: dank der Gnade richtet sich das Jesuskind im Herzen deines Freundes ebenso auf.³
- ✓ Vertraue Gottes Barmherzigkeit, die von Christi Kreuz ausströmt, so kannst du „umkehren und mit IHM werden wie ein Kind, um in das Reich Gottes zu gelangen“⁴

³ Anm.: Die Betrachtung der „Menschheit“(Christi), die schon im 12. Jh. sehr lebhaft war wurde weitergeführt und zum Mittelpunkt der französischen „Mystik des 17 Jh.“ ...

⁴ Vgl. Mt 19,14; s.a. „Kindlsegen“.

- ✓ Zum Ende dieser Betrachtung möge **das Kind in uns** die **Hand der Gottesmutter** nehmen und mit ihr das Gebet zum Vater sprechen. Vater unser...

Mit Card. Pierre de Berulle:

Mit seinen Betrachtungen zu den einzelnen biographischen Zuständen des Lebens Jesu bildet der Begründer des französischen Oratoriums Pierre Berulle (1575-1629) den Anfang einer geistlichen Tradition. ... In diesen Betrachtungen wird der Leser zu einer spirituellen Verinnerlichung des Geschehens angeleitet, indem er imaginativ in die jeweilige Szene hineinversetzt und aufgefordert wird, selbst ständig innerhalb der Imagination zu agieren. So wird ... auch die Begegnung mit dem neugeborenen Kind Jesus zum erlebbaren Ereignis für den Teilnehmer:

„Beuge auch du deine Knie, der Du etwas weiter entfernt stehst, und bete den Herrn Deinen Gott an. Danach begründe ergeben seine Mutter und den heiligen ... Josef. Dann küsse die Füße des in der Krippe liegenden Jesuskindes und bitte die Herrin, dass sie es dir gibt oder erlaubt, es aufzunehmen. Nimm es auf und halte es in deinen Armen. Schau sein Gesicht an. küsse es vorsichtig und ehrfürchtig und freu' dich daran voll Vertrauen“.⁵

Eine Jesuskind Figur z.B.
von der Weihnachtskrippe
wird bei dieser Betrachtung
dargereicht



⁵CchrCM 153, S. 35 (Kap 7) in
ebd. Seelenkind, S. 23

Folgende theologische Meditation vertieft nun das Verspürte.⁶

Berulle betrachtet die Größe des Gottmenschen, in dem er eine neue Welt sieht, die auf diese Erde gekommen ist und erblickt in ihm das Universum, in dem alle Welten, sichtbare und unsichtbare, mit eingeschlossen sind. **Jesus in seiner unfassbaren Größe zu sehen**, lassen alle seine Handlungen und Akte besonders wertvoll und innerlich groß werden.

Darum ist das **Augenmerk besonders den ersten Anfängen des menschlichen Daseins Jesu gerichtet**. Die ersten Akte des Schauens und der Hingabe an den Vater sind Ausdruck einer vollkommenen alle Maße übersteigenden „Oblation“⁷ und Hingabe an den Vater.

Diese war in Jesus vorhanden, und zwar nicht nur durch einen Akt, wie bei uns, sondern dieser Akt wird in Jesus sofort eine Zuständlichkeit, so dass **Jesus in seinem ganzen Leben im Zustand der vollkommenen Hingabe an den Vater gelebt hat**. Auf diese Weise hat er die Welt gerettet und für sie Sühne geleistet. Aber nicht nur der Akt der Oblation (=Darbringung) ist so zur Zuständlichkeit gekommen bzw. in eine Zuständlichkeit verwandelt worden, sondern auch alle anderen Akte Jesu. Das ist eine charakteristische Erkenntnis, die Berulle uns vermittelt hat, **dass Jesus durch seine Akte und seine Zuständigkeiten einen Ausgleich schafft, für das was wir nicht leisten. Aber er schafft nicht nur einen Ausgleich sondern hat das Vernichtete wiederhergestellt, ja neu in die Welt hineingebracht, nämlich die Anbetung. Nur in Jesus können wir den Vater verherrlichen.**⁸

6 Die erlebnisorientierten Verinnerlichungen werden ergänzt durch die theologische Deutung der Geburt Jesu. ... (Diese intellektuelle) ... Aneignung wird von Pierre Berulle konsequent entfaltet, der damit für den humanistischen Rationalismus als auch für den theologischen Mystizismus im Frankreich des ausgehenden 17. Jahrhunderts bestimmend wird.“ Vgl. Robert Spaemann, Reflexion und Spontaneität. S. 138-158.

7 Oblation = Darbietung: Opferung: Geschenk

8 Vgl. Wessely, Univ. Prof. DDr. Friedrich: Kardinal Pierre de Berulle und das französische Oratorium, Vorlesungen zw. 1946 und 1955 an der kath. Fakultät der Universität Wien, S. 38f

Weitere Gedanken helfen mir, meine Gotteskindshaft in Jesus Christus zu vertiefen, indem ich bete:

(wähle immer nur eine Betrachtung aus!)

- ✓ „Deine Geburt soll mich zu einem neuen Leben erstehen lassen;
- ✓ Deine Kindheit versetze mich in den Zustand der Unschuld;
- ✓ Deine Flucht nach Ägypten lasse mich die Welt und die Sünde fliehen;
- ✓ Dein Gehorsam mache mich zu Deinem Sklaven;
- ✓ Deine Fesseln mögen mich von meinen Sünden befreien;
- ✓ Dein verborgenes Leben soll mich vor der Welt und ihrer Eitelkeit verbergen;
- ✓ Deine Mühe soll mich erfrischen;
- ✓ Deine Schmerzen sollen mich heilen;
- ✓ Dein Tod mich leben lassen ...

O Jesus, du hast dich selbst erschöpft, um mich ganz mit Gnade zu erfüllen.“⁹

Gebet zum gnadenreichen Jesukindlein von Filzmoos

„O süßester Jesu! Der du aus Liebe zu uns auf diese Erde gekommen und die Welt durch deine gnadenreiche Geburt beglückt hast; gib, daß wir, die wir in diesem Bilde deine heilige Kindheit andächtig verehren, durch deine Gnade alle zur Kindschaft Gottes und einst zur seligen Erbschaft deines himmlischen Reiches gelangen mögen. Amen.¹⁰

9 Berulle, Pierre in ebd. Wessely, S. 41. (Anm.: es empfiehlt sich einen Gedanken auszuwählen und vor den Herrn zu tragen)

10 Wallfahrtsbüchlein, ebd. S. 32

„Kindlseggen“ zum Abschluss der Einkehr beim Gnadenreichen Jesuskindlein von Filzmoos, anlässlich des 550 jährigen Jubiläums der Weihe der Peterskirche.

Möge euch der gütige Blick
des Gnadenreichen Jesuskindleins
begleiten und immer wieder trösten.

Amen.

Möge euch das Glockenkind
dazu rufen, Gott aufzusuchen,
um erneut mit Ihm zu werden wie ein Kind.

Amen.

Möge Seine barmherzige Hand euch tragen,
um mit allen zusammen auf diesem Erdball
die volle Würde der Gotteskindschaft zu entfalten.

Amen.

Möget ihr durch den Granatapfel
mit dem Siegeszeichen des Kreuzes,
ermutigt sein, **Jesus überall** zu preisen,
der durch die Hingabe Seines Lebens
die Welt erlöst hat.

Amen.

Möget ihr mit Seinem Mantel der Tugend
auf eurem priesterlichen, königlichen und prophetischen
Glaubensweg voranschreiten.

Amen.

Seine Krone erinnere euch berufen zu sein,
als Königskinder und Miterben Christi
die Krone des ewigen Lebens zu erlangen.

Amen.

Seine rechte Hand segne euch
im Namen des dreieinigen Gottes:
des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.

Amen.